

Geschäftsstelle und Redaktion: Dresden, El. 16, Holbeinstr. 46

Preis pro Nummer 21 Sgr. Postkontokonto Leipzig Nr. 14797

Sächsische Volkszeitung

Verlagspreis: Einzelheft 10 Pf., halbjährlich 5.00 M., jährlich 9.00 M. ...

„sans phrase“

Während des Parteitag der Zentrumspartei fand eine geheime Sitzung statt. Ihre Abhaltung entsprach nicht meinem Geschmack...

Es ist richtig, daß von einer dem Herrn Erzberger befreundeten Seite in der Geheimhaltung des Reichsparteitages der Zentrumspartei der Antrag gestellt wurde...

1. Es ist richtig, daß in der Geheimhaltung der Antrag gestellt wurde, und zwar von dem Unterzeichneter, dem Reichsfinanzminister...

2. Es ist richtig, daß dieser Antrag von dem Minister befreundeter Seite gestellt wurde, sofern dieser Ausdruck belegen soll, daß der Antragsteller sich zu den vorerwähnten Anschuldigungen...

3. Es ist richtig, daß dieser Antrag unter dem Druck der gegen Herrn Erzberger herrschenden Stimmung zurückgezogen werden mußte...

Wir haben der Erklärung an sich recht wenig hinzuzufügen. Es ist sich ja deutlich genug ausdrückt. Aber der Versuch ist doch sehr gerätig...

Wie mirreichtes aber wollen die Gedanken nicht vorübergehen lassen, um der Deutschen Volkspartei, also den Nationalliberalen...

Schüler zu sein. Die Kämpferinnen des Herrn Erzberger. Schule ge- ihre Kus- alten. Unter b auf ihre sie durchge- zu wollen, amutes, des Religion, der die unfer- sein? Die wie je heißt, dem Unklar- demselben Reihe bezer,

haben und noch beizutragen. Nun ist es ja Herrn Dr. Frenzel in Bismarck zum Beispiel nicht sonderlich gut gegangen...

Wird noch jemand im Ernste behaupten, daß die Rede von Erzberger des Herrn Frenzel geradezu als Wegbereiter für den Allen-täter von Hirschfeld bezeichnet werden müssen?

Es ist ein trauriges Bild, das die Reichsparteien heute bieten. Gewiß sollen sie nicht in Panik und Pagan für das Atomat eben verantwortlich gemacht werden.

Wir können diese Pläne natürlich beliebig erwidern. Aber wie wollen es damit für heute tun? Jedenfalls ist Ordnung genug vorhanden, der Agitation der rechten Kräfte...

Vor der schwersten Entscheidung

Von den Stunden während denen am 1. Februar 1920 die Unterredung mit der Arbeiterkammer in Berlin eingeleitet, übernahm nun ein parlamentarischer Mitarbeiter...

Auf das Schwerste waren wir gefaßt, und dennoch die heftigsten Behauptungen wurden abgewiesen und das seit langem Erwartete warf uns schließlich doch zu Wort.

Nach der vollständigen und verbindlichen Klärung der Lage für das neue Deutschland nun die Entscheidung! Wir mühen uns diese Stunde gelassen sein und wir hätten ihr in jeder Hinsicht unsere Zustimmung...

In den ersten Verhandlungen des 4. Februar 1920 war es in den Kreisen der Reichsregierung ein ruhiges Zuhören, Arbeiten und Räben, wie Tag für Tag. Auf die alten Zeiten war abgesehen...

wird man zu Gemüte geführt, wie unendlich wie durch die Niederlage im Krieg im Jahre unserer Nation getroffen sind. In den Verhandlungen...

Was soll nun werden? Man darf hoffen, daß unsere unerschrockenen Gegner Einsehen und Ermahnungen der Vernunft und ruhiger Überlegung sich zugänglich zeigen werden.

Schicksalsfragen sind es, die jetzt der Entscheidung entgegenstehen. Niemand kann in diesem Augenblick sagen, was wird. Alles ist erfüllt von dem ungewissen Geist...

Um alle diese Dinge handelt es sich. Geben wir dem Auslieferungsgesetzen nach, dann wird Deutschland in aller Eile in einen Erbfeind umgewandelt...

So helfen die Töne! Braucht man nun doch die Auslieferungsgesetze den Kern und Ausmaß unter dem politischen Geist und die Schicksalsfrage für das deutsche Volk und Reich bedenklich...

Unsere heutige Diplomatie

Man erinnert sich noch der Worte, die insbesondere nach dem Zusammenbruch des alten Reiches 1918 häufig und eindringlich erhoben wurden...

Dieser Tag hat das deutsche Volk die Einsicht gewonnen, daß die Freiheit im Ausland erlangt werden kann. Es ist nicht die Freiheit, die wir im Innern verloren haben...

Wir haben nun die meiste Freiheit gewonnen, die uns je in der Geschichte des deutschen Volkes zu Teil ist. Doch immer noch die deutsche Regierung ausserordentlich zurückgefallen...

Die deutsche Note zur Auslieferung

Berlin, 4. Februar. Die am 25. Januar dem Präsidenten des Friedenskongresses in Paris überreichte deutsche Note lautet: Die deutsche Regierung hat den Regierungen der verbündeten und assoziierten Hauptmächte Anfang November vorigen Jahres die verhängnisvollsten Folgen...

Mittritt v. Peröners

Berlin, 4. Februar. Die Note, in der die Entente die Auslieferung von etwa 900 Deutschen verlangt, ist von Herrn Millerand getrennt dem Vorsitzenden der deutschen Friedensdelegation in Paris, Herrn v. Peröner, überreicht worden.

Die Stellung der Regierung

Berlin, 4. Februar. Die Reichsregierung hat sich in ihrer heutigen Sitzung mit der durch das Bekanntwerden der Auslieferungsliste gestifteten Lage beschäftigt. Durch die Weigerung des Herrn von Peröner, Note und Liste entgegenzunehmen, ist sie allerdings vorerst noch nicht im Besitz der beiden Schriftstücke...

Kaufm. Kasse

Berlin, 4. Februar. Der Oberbefehlshaber Kasse erläßt folgende Landratsurteile: Wäre bedauerlich, so groß auch die Erregung in der Bevölkerung wegen des Auslieferungsbereichens der Verhandlungsgegenstände...

Briefbestimmen

Berlin, 5. Februar. Unter der Überschrift 'Die Schande der Entente schreibt das 'M. T.': Man könnte der letzteren nur ersichtlich antworten, daß sie nicht uns, sondern ihren eigenen Völkern und ihren eigenen Werten einen beispiellosen Schimpf...

Die neue Note an Holland

Paris, 4. Februar. Nach einer Habermeldung ist das neue Schreiben an Holland betreffend Auslieferung des Kaisers in einem sehr klaren Tone gehalten. Es drückt die Hoffnung aus, Holland werde sich der Überzeugung und Moral, die über allen Prinzipien des gegebenen Rechts...

Paris, 4. Februar. Nach dem 'Echo de Paris' sollen Tamm, marf, Holland und Oesterreich die Ansicht haben, ihre dauernde Neutralität zu erklären und das Ansehen stellen wollen, mit diesem Statut in den Völkerverbund aufgenommen zu werden.

Der Völkerverbund

Paris, 4. Februar. Nach dem 'Echo de Paris' sollen Tamm, marf, Holland und Oesterreich die Ansicht haben, ihre dauernde Neutralität zu erklären und das Ansehen stellen wollen, mit diesem Statut in den Völkerverbund aufgenommen zu werden.

Die militärischen Maßnahmen Russlands

Republik, 4. Februar. Witwinoff erklärte dem hiesigen Militärkorrespondenten auf die Frage, ob es richtig sei, daß russische Streitkräfte an der polnischen und rumänischen Grenze zusammengezogen worden seien, daß Russland natürlich militärische Maßnahmen getroffen habe, daß aber kein Wunsch sei, Frieden zu schließen...

Die Valutasorgen

Newport, 4. Februar. Infolge des Einflusses der Wechselkurse hat eine gewisse Anzahl amerikanischer Banken die Diskontierung der Tratten in Dollars, die auf die Zahlung von auswärts bezogen wurden, eingestellt.

Aus den Abstimmungsgebieten

Berlin, 4. Februar. Aus Oberösterreich wird gemeldet, daß die Besatzungsarmee eine Liste sämtlicher im Abstimmungsgebiete lebender Beamten und Pensionäre des Staates und der Gemeinden eingearbeitet hat.

Rosa-Marina

Roman von Melati van Java. Aus dem Holländischen übersetzt von Leo Teye van Heemstede. Gerade als das volle Licht aus einem Laden auf ihre Züge fiel, sah Rosa, die bei Sandberg als Putzfrau tätig war, sie ein Arme eines Herrn vorbeiziehen; den Herrn hatte sie nicht erkannt, aber das Mädchen um so besser.

'Wenn du mich wirklich lieb hättest, wärest du mit dem Wunsch nicht abgegangen,' fuhr er fort. 'Lieb haben? Wie kannst du das reden, Rosa? Du hast dich ja nie um meine Gefühle gekümmert.' Sie stand vor dem Pferdehals und sprang auf das Trittlein, ihm zum Abschied einen Gruß bietend.

Die nicht mehr, aber in seinen Ohren klang es: 'Können wir — das ist ewig denkt an mich!' und vor seinen Augen schwebte nichts als das traumhafte, aber fest entschlossene Gesicht seiner Frau, so wie er es zuletzt hinter dem verregneten Wagenfenster gesehen hatte.





Katholisches Kasino Kamenz.

Sonntag den 6. Februar 1920 im großen Saale zu „Stadt Dresden“ Fastnachts-Vergnügen bestehend in Konzert, Theater und Ball.

Als Wirtschaftlerin oder Stütze

am liebsten in Bierhaus oder dergleichen, sucht älteres, besseres Mädchen Stellung. Selbige ist alleinstehend, mit eigener schöner Wirtin, im Kochen, Haushalt und feinen Handarbeiten gut bewandert.

Gebisse

auch einzelne Zähne und Platin in jeder Form zu höchsten Tagespreisen kauft

Langermann

Dresden, Große Brüdergasse 11, I. Eingang Quergasse. Fernsprecher 17293.

LEO FALL

Die Musikalien aus der im Residenz-Theater zur Erst-Aufführung gelangten Operette:

FRAU MINISTER-PRAESIDENT (Jung-England)

Vollständiger und zweihändiger Klavierauszug, Polpourri, Walzer, Foxtstep, Tango, Marsch und alle Einzel-Nummern für Klavier zweihändig mit überlegtem Text und für Gesang und Klavierbegleitung.

Verlag HARMONIE Berlin

Zahngebisse, alte auch zerbrochene, und einzelne Zähne kauft zu Höchstpreisen, Brennstifte von Brandmalerei Blitzableiterspitzen, Zinn, Kupfer, Wärmflaschen, Schokoladen-Stanniol und Kapseln; zu Tages-Höchstpreisen.

Ich suche

alte Gebisse

auch zerbrochene und ganz alte Teile zu kaufen.

Pro Zahn

Platinverarbeitung bis 50 M., in besonders wertvoller Verarbeitung Gebiß bis 2000 M.

Da ganz alte Gebisse oft einen besonders hohen Wert repräsentieren, (das Mehrfache des Friedensanschaffungspreises), dessen Höhe nur fachmännisch festgestellt werden kann, bitte ich, diese Gelegenheit nicht zu versäumen.

Brennstifte, Platin Tagespreise. Ankauf nur 2 Tage,

Freitag den 6. und Sonnabend den 7. Februar von 10 bis 5 Uhr in Dresden im Hotel „Deutscher Herold“, Postplatz. Arnarius.

Mitte Februar beginnen meine kaufmännische und bürgerliche Tanz-Zirkel mit Anstandslehre. Privatstunden sowie Schnell-Tanz-Kurse jederzeit. Geschäfte. Anmeldungen täglich von früh 10 bis 1/2 8 Uhr abends nur Dir. Trautmann u. Frau, Dresden, Gruner Str. 29, I. Fernsprecher 10580.

Wir bitten unsere Leser ihre Einkäufe und Verkäufe nur bei den Firmen zu machen, die in der Sächsischen Volkszeitung inserieren

Saubere Aufwartefrau für Büroräume

für bald gesucht. Zu melden Dresden, Winkelmanntage 17, 2, 1.

Die Felle sind teurer.

Fester Preis für Felle bis. keine Täuschung durch die Preisbezeichnung

Ich zahle bis auf weiteres für alte, große Bodenfelle pro Stk. 140 M., alte, große Regenfelte, große Messfelle, Winter-Hafenfelle, junge Regenfelle.

Bahl, Dr.-Löbtau, Gröbelstr. 7.

Gebisse

Zähne und Platin,

alle Arten Schmucksachen zu höchsten Tagespreisen kauft

Geyer, Steinstraße 5, II. Teleph. 20 889. Handel ausgeschlossen. Dresden

Suche 15 bis 17 jähr. katholisches Mädchen

zu leichter Hausarbeit. Selbst, hat Gelegenheit sich im Nähen auszubilden. Kostigki, Dresden, Streblener Straße 16.

Wegen Verheiratung des jetzigen Inhabers für seinen Haushalt mit zwei Kindern ein draves, katholisches, nicht zu junges

Mädchen

zum 1. März oder 1. April 1920. Gute Behandlung zugesichert. Frau M. Fasselt, Leipziger-Bo., Nildersstraße 12.

Bei Rheumatismus,

Gicht, Gliederreihen, Verstauchungen, Steifheit der Gelenke, Gliederentzündung, gebrauche man

Bilz Rosenstengelspirit

seit alterer Zeit bewährt angewandt. Rinsche G.-Wart. Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 209.

Für alte Zahngelisse,

ganz oder zerbrochen, zahle pro Zahn Mk. 8.—, Platin pro Gramm Mk. 95.—.

Kupfer u. Messing zahle hohe Preise. Dresden, Gr. Brüdergasse 41, I. nächst dem Postplatz.

Antholisches älteres Fräulein oder Frau

zur Führung eines kleinen Haushaltes gesucht. Köchler, Dresden, Spittastöße 4.

Suche für 1. April feuernd. möbl. Zimmer

bei katholischen ruhigen Leuten. Dresden oder Vorstadt, wo Telefon. Quartier mit Preisangabe an Schwester Maria, Großenhain, Stadtkrankenhaus.

Empfehle mein reichhaltiges Schuhwarenlager u. Reparaturwerkstatt. Gute Qualität, gewissenhafte Preise. Rudolf Dörrschmidt, Rosenstraße 29b, Ecke Maternistr.

Bartflechte

ohne Flechten u. Hautausschläge aller Art beseitigt sicher. Bilz - Flechtensalbe. Dose Mk. 4.50. Verl.: Grüne Apotheke, Erfurt (209).

Jeder Weg lohnt sich

da sie jetzt Tageshöchstpreise erhalten für Platin, einzelne Zähne, ganze Gebisse, sowie Brillanten zu allerhöchsten Preisen. Pimpler, Dresden, Landhausstraße 27 (Laden). Ueberzeugung macht wahr!

Ueberführungen und Beerdigungen

übernehmen in jedergewünschten Ausführung auch aus allen Krankenhäusern Pflegenanstalten, Kliniken und Lazaretten die Dresdner Beerdigungs-Anstalten

Pietät und Heimkehr

Am See 26 Bautzner Straße 37 Fernspr. 20157. Fernspr. 25091.

Auskünfte und Kostenanschläge unentgeltlich!

Ämtliche Bekanntmachungen

Verteilung von a. Kartoffeln und b. Weizenmehl an Stelle von Kartoffeln

Für das Gebiet der Stadt Dresden wird für die Woche vom 6.-14. Februar 1920 folgendes bestimmt:

- § 1. Es werden geliefert: die Wochen-Kartoffel-Marken A und B (Summe 12 der Sammelkarte, 8. bis 14. Februar 1920) mit je 3 Pfund Kartoffeln. Der Preis für 1 Pfund Kartoffeln beträgt 28 Pf. § 2. Vereinskassette, militärische Gefehungsheime, Waisenanstalten, Krankenhäuser und Kliniken erhalten beim Wehlbezirk Bezugscheine nach dem Sage in § 1. § 3. Die Anmeldung der Wochen-Kartoffel-Marken und Kartoffel-Bezugscheine in einem Kleinhandelsgeschäft hat bis spätestens Freitag, den 6. Februar 1920, mittags 12 Uhr, zu erfolgen. Die Geschäftsinhaber haben die Wochen-Kartoffel-Marken und Kartoffel-Bezugscheine bis spätestens Sonnabend, den 7. Februar 1920, vormittags 10 Uhr beim Wehlbezirk einzureichen. Die Wehlbezirke haben die Bedarfslisten Sonnabend, den 7. Februar 1920, bis nachmittags 1 Uhr aufzustellen. Die Bedarfshändler haben die Bedarfslisten Sonnabend, den 7. Februar 1920, nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, im Wehlbezirk abzugeben. § 4. Militär-Verbands-Verbandsmittelarten sowie Kartoffel-Zufuhr-Karten für Kranke sind mit den durch sie nachgewiesenen Kartoffelmengen, Bismarscher-Verbandsmittelarten nach dem Sage von 5 Pfund Kartoffeln pro Mann und Woche zu beliefern.

§ 5. Gastwirtschaften, Schenke- und Spielwirtschaften, Fremdenhöfe und dergleichen erhalten für die Woche vom 8.-14. Februar 1920 Kartoffel-Bezugscheine über die von den Betriebsinhabern abgestellten Abnahme der Landes-Gasthaus-Kartoffelmengen, Fremdenhöfe und Wohnhofswirtschaften überdies über die an Fremde abgegebenen Kartoffelmengen nach dem Sage von 3 Pfund wöchentlich ausgeteilt.

- § 6. An Stelle der ausstehenden Kartoffeln werden geliefert: a. Abschnitt 1 der grauen Kartoffel-Erfass-Karte A (21. 12. 1919 bis 21. 2. 1920) mit 200 g Weizenmehl, b. Abschnitt 2 der braunen Kartoffel-Erfass-Karte B (21. 12. 1919 bis 21. 2. 1920) mit 400 g Weizenmehl. § 7. Vereinskassette, militärische Gefehungsheime, Waisenanstalten, Krankenhäuser und Kliniken erhalten, beim Wehlbezirk, soweit sie nicht auf Landes-Kartoffel-Marken mit Kartoffeln eingedeckt sind für die von ihnen zu verwendenden Personen Bezugscheine über Weizenmehl an Stelle von Kartoffeln nach dem Sage in § 6. § 8. Der Bezug des Weizenmehls ist ohne Voranmeldung in dem zum Wehlhandel zugelassenen Kleinhandelsgeschäften einschließlich Wägereien in der Zeit vom 12. bis 21. Februar 1920 zulässig. Die Geschäftsinhaber haben auf je einen Abschnitt 1 der grauen Kartoffel-Erfass-Karte A (21. 12. 1919 bis 21. 2. 1920) 200 g, auf je einen Abschnitt 2 der braunen Kartoffel-Erfass-Karte B (21. 12. 1919 bis 21. 2. 1920) 400 g, auf die Bezugscheine die auf ihnen vermerkte Menge Weizenmehl abzugeben und die belieferten Abschnitte 1 und 2 bis spätestens zum 21. Februar 1920 beim Wehlbezirk zur Ausstellung von Bezugscheinen über Weizenmehl an Stelle von Kartoffeln einzureichen. § 9. Der Preis beträgt 30 S für 200 g, 40 S für 400 g Weizenmehl.

§ 12. Zuwiderhandlungen werden nach § 85 der Reichs Bekanntmachung vom 27. September 1919 und nach § 17 der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 bestraft. Dresden, am 4. Februar 1920. Der Rat zu Dresden.

Brot- und Mehlerverorgung des Gemeindeverbandes Dresden und Umgebung (Stadt Dresden, Amtshauptmannschaften Dresden-U. und Dresden-N.) im Erntejahr 1919/20

- Für das Gebiet des Gemeindeverbandes Dresden und Umgebung wird folgendes bestimmt: § 1. Infolge allgemeiner Herabsetzung der Produktion wird für den Mehl der laufenden Brotzeitreihe die Miltigkeit der über 1 1/2 kg lautenden Marktarke vom vierten Wochentreffen der Brotvollarten - 8. bis 14. Februar 1920 - auf 1 kg Schwarzbrod herabgesetzt. Auf die bezeichnete Marktarke dürfen somit zur 1 kg Schwarzbrod oder 10 Schwarzbrod-Kleingebäcke oder 700 g Mehl (Weißbrot, geriebene Semmel) abgegeben oder bezogen werden. Die Miltigkeit der über 100 g Schwarzbrod lautenden Einzelmarken aller Brotarten wird nicht verändert. § 2. Die Wehlbezirke haben bei der Ausstellung der Mehl- und Brot-Bezugscheine die Marktarke vom vierten Wochentreffen der Brotvollarten - 8. bis 14. Februar 1920 - mit in Höhe von 1 kg Schwarzbrod in die Berechnung einzustellen. § 3. Auf die Zeit vom 15. Februar 1920 ab erfolgt Regelung durch besondere Bekanntmachung. § 4. Zuwiderhandlungen werden nach § 50 der Bekanntmachung vom 23. Oktober 1919 bestraft. Dresden, am 4. Februar 1920. Gemeindeverband Dresden und Umgebung

Nr. 30... Die Welt... Un... wollen Ihren... halb fordern... durchaus mit... ganz Deutsch... Tiefe „Kultur... ist eine Leisti... auf die „Stie... Zweifel barü... werten kann... und daß es... wer wollte d... laud zu stelle... von der Nati... gierung ist d... der feindlichen... land und We... zischen, der i... Denn darüber... Zeichnung des... garnicht entz... erfolgt und b... Lieferung nist... Die W... Kullagebau... Fe nur durch... gen konnten... noch erfolg... jahrelang gef... sie können es... stehen fällt an... Eine am... Jahre manche... könnte früher... des obersten... Aber es ist j... weiden lassen... wie an dieser... denische Boll... bei die je m... haben wir es... haben aufpeit... nationalstijch... zu gleichem M... Vermaut gem... Willkuren jed... daß sie einmat... haben sie sich... bedauern gemad... mögen gefür... und haben ni... höchstem, über... wasser wurde d... von ethischen... sollen, um mo... beten an einem... treue. Das a... nie unehren i... mensliche Bal... Wieb un... Wärdern und... sollen, daß m... ich Deutscher... dentura bieten... nicht über... was nicht nur... haben genogt... kein verhältnis... sein mit es, der... der Markt wie... „Die d... in. Es... der Zeit, die... maßen - je... umordnen v... Zeit die un... sind 100 Den... hundert es fin... Das diese Sch... so, wenn... daß... f... f... f...